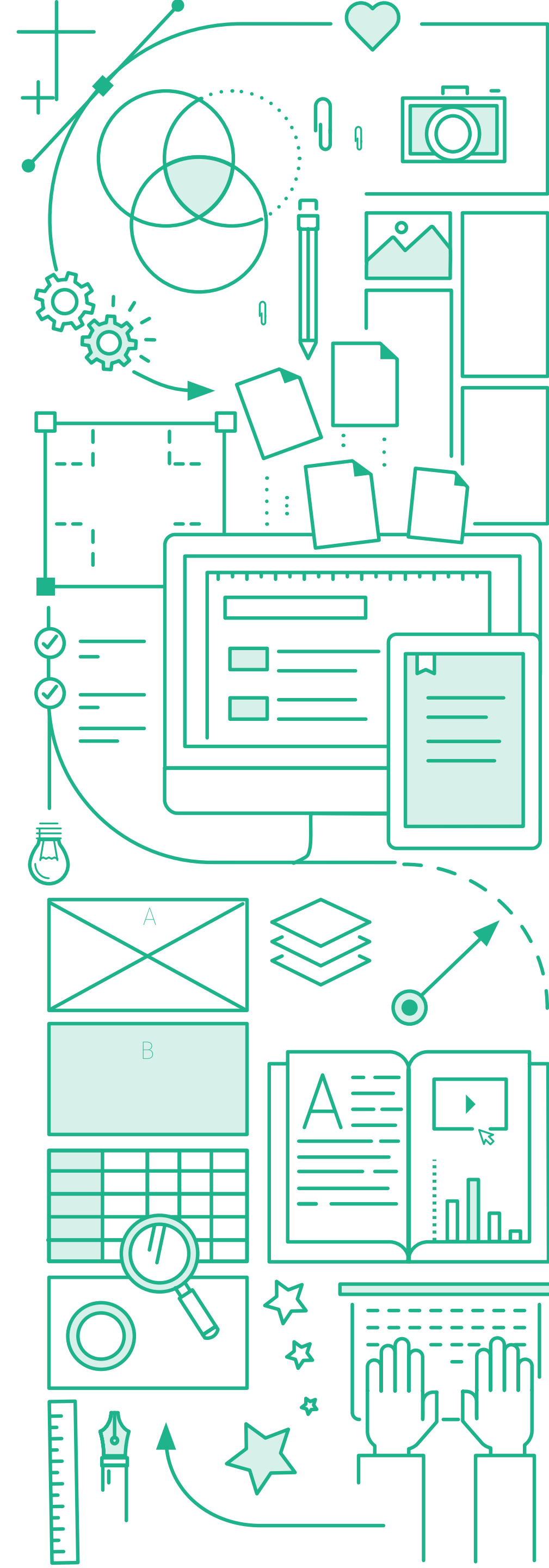




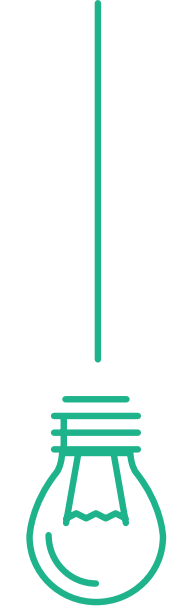
SCHWEIZER JUGEND FORSCHT
LA SCIENCE APPELLE LES JEUNES
SCIENZA E GIOVENTÙ
SCIENZA E GIUVENETGNA

JAHRESBERICHT 2017

SCHWEIZER JUGEND FORSCHT



VORWORT



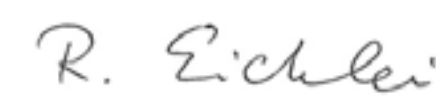
"Der Schweizer Adam Ohnesorge gewinnt einen ersten Preis am European Union Contest for Young Scientists (EUCYS)." Diese Headline gab es im September zu lesen. Ein wunderbarer Erfolg für den Maturanden und für die Schweiz. Doch was braucht es, bis ein junges Talent einen der wichtigsten Jungforscherpreise gewinnt? Hier kommen die Zutaten für das Erfolgsrezept: Ein junger Mensch mit Motivation. Ein Thema, das seine Neugier weckt. Vielleicht der Besuch einer Studienwoche, die ihn inspiriert. Ein Projekt, das er verfolgen will. Lehrer und Familie, die ihn unterstützen. Durchhaltewille. So entsteht Forschung. Oder im Falle von Adam: so wird Geschichte geschrieben. Er hat nämlich mit seiner Arbeit über zivile Kriegsgefangene auf Korsika im ersten Weltkrieg ein Stück Geschichte geschrieben, die bis anhin so in keinem Geschichtsbuch zu finden war.

Und dann kommt Schweizer Jugend forscht (SJf) ins Spiel. Wir bieten solch talentierten und engagierten Jugendlichen eine Plattform für ihre Leistungen. Konkret meldet sich Adam beim Nationalen Wettbewerb von SJf an. Nach bestandener Vorselektion wird er dort von einem Experten bis zum Finale betreut. Die Wettbewerbskommission von SJf evaluiert die Arbeit und zeichnet sie mit dem Prädikat „hervorragend“ aus. Aufgrund dessen wird Adam an der Prämierungsfeier der Sonderpreis zur Teilnahme am EUCYS verliehen. Am EUCYS in Tallinn dann überzeugt Adam wortgewandt und kompetent die internationale Jury und setzt sich gegen die hochkarätige Konkurrenz durch. Er gewinnt nicht nur einen ersten Preis, ihm wird auch ein Ehrenpreis verliehen. Zu dieser sensationellen Leistung gratulieren wir herzlich!

Dieser Erfolg, liebe Leserin, lieber Leser, ist kein Zufall. Zum Zeitpunkt, an dem Adam ins Flugzeug steigt, um nach Tallinn zu fliegen, hat SJf bereits eine Million Franken investiert, um die jungen Talente unseres Landes zu fördern und aus ihnen die vielversprechendsten Kandidaten für internationale Wettbewerbe zu identifizieren. Der vorliegende Jahresbericht gibt Ihnen einen Überblick über alle unsere Förderangebote, also Studienwochen, Nationaler Wettbewerb und das Swiss Talent Forum. Finanziert werden diese grösstenteils von privaten Organisationen und Firmen, die unsere Stiftung grosszügig bedenken.

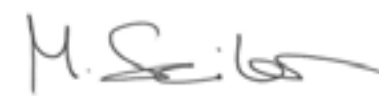
Dieses Jahr haben neben Adam auch Nina Kathe mit einem Sonderpreis am EUCYS und Luca Schaufelberger mit einer Goldmedaille an der GENIUS Olympiade bemerkenswerte Erfolge erzielt. Überlassen wir solche Erfolgsgeschichten auch in Zukunft nicht dem Zufall. Sie sind wichtig für den Innovationsplatz Schweiz. Wir danken allen, die uns in dieser wichtigen Aufgabe der Talentförderung unterstützen.

Herzlichst



Ralph Eichler

Präsident des Stiftungsrates



Melanie Seiler

Geschäftsführerin

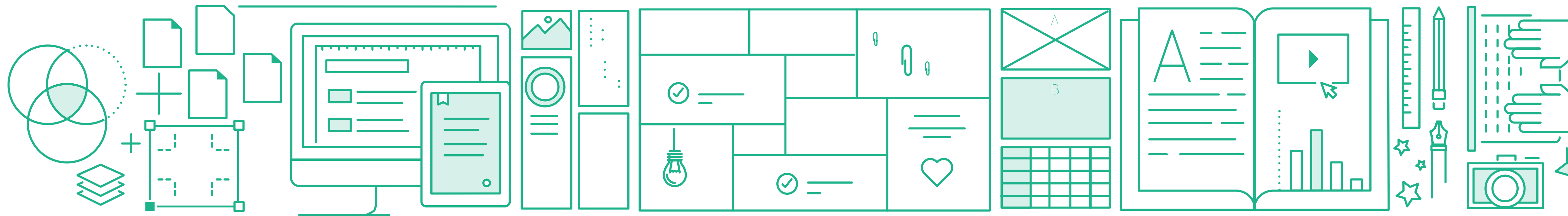
WER IST SCHWEIZER JUGEND FORSCHT?



Schweizer Jugend forscht ist eine nicht kommerziell orientierte, gemeinnützige Stiftung, welche konfessionell und politisch unabhängig ist. Sie geht auf die private Initiative des Basler Biologen Prof. Adolf Portmann aus dem Jahre 1967 zurück. Das Hauptziel der Stiftung besteht darin, bei Jugendlichen das Interesse an Wissenschaft und Technik zu wecken und sie zu selbständigem Forschen anzuregen. Zusammen mit unserem extensiven Netzwerk identifizieren wir junge Talente aus Mittel- und Berufsschulen und fördern diese gezielt. Basierend auf einem Stufenmodell der Wissenschaftssozialisation von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, bietet Sjf entsprechende Angebote an. Sjf ist damit einer der wichtigsten Förderer junger wissenschaftlicher Talente in der Schweiz. Dadurch leisten wir auch einen Beitrag an den Innovationsplatz Schweiz und wirken dem Fachkräftemangel entgegen.

ORGANISATION

Der ehrenamtlich tätige Stiftungsrat legt die Strategie der Stiftung fest und ist mit Vertretern aus Wissenschaft, Bildung, Politik und Wirtschaft besetzt. Im Fachrat nehmen die Vertreter unserer Trägerschaft Einsitz. Er steht dem Stiftungsrat beratend zur Seite. Die Geschäftsstelle mit hauptamtlichen Mitarbeitenden stellt das operative Zentrum der Stiftung dar. Die Wettbewerbskommission, bestehend aus den Fachgruppenleitern, ist für die wissenschaftliche Beurteilung der Arbeiten am Wettbewerb verantwortlich. Sie rekrutiert zudem die Experten, die jeder Arbeit zugeteilt werden. An allen unseren Anlässen werden wir von ehrenamtlichen Helfern, meist Alumni, unterstützt. Zudem übernehmen zahlreiche Universitäten und Fachhochschulen wichtige Aufgaben in unseren Förderprojekten. Insgesamt werden jährlich ca. 15'000 Stunden Freiwilligenarbeit für die Stiftung geleistet. Die Finanzierung von Sjf erfolgt etwa zur Hälfte durch langjährige Partnerschaften, unseren sogenannten Trägern. Des Weiteren werden wir von einer grossen Anzahl Gönnern auf Stiftungs- oder Projektebene unterstützt.



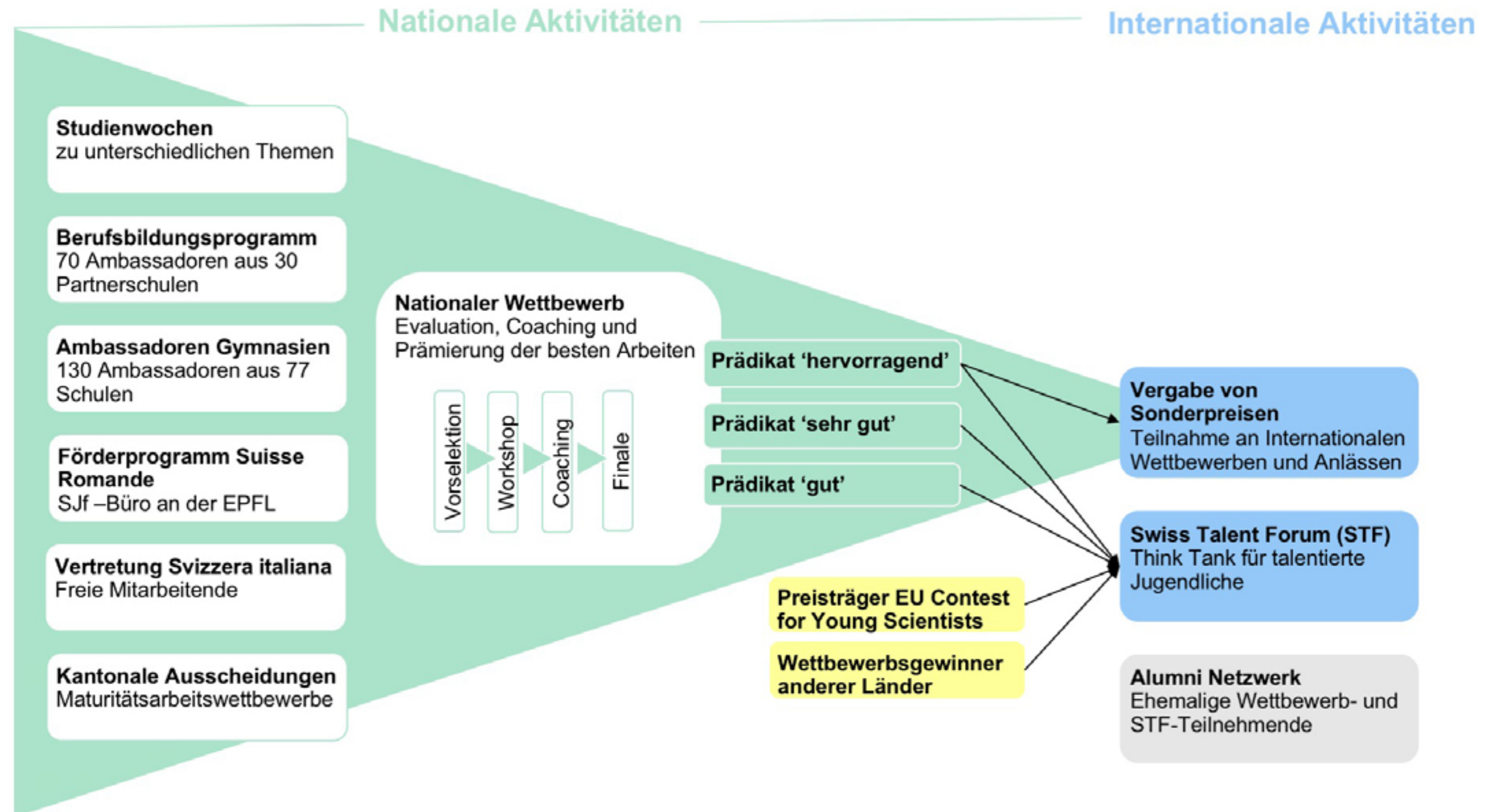


UNSERE FÖRDERPROGRAMME IM ÜBERBLICK

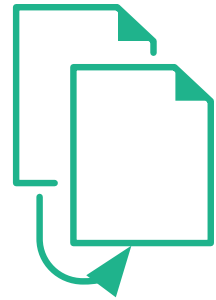


Motivation, Selektion, Coaching, Qualifikation, Erfolge

Schweizer Jugend forscht bietet eine Vielzahl an Förderangeboten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Auf einer ersten Stufe wecken wir das Interesse an Wissenschaft und Technik durch die Studienwochen. Für die Teilnahme am Wettbewerb identifizieren wir Talente und fördern diese gezielt. Durch die Vergabe von Sonderpreisen für die besten Arbeiten ermöglichen wir den Teilnehmenden, sich auch international zu messen. Am Swiss Talent Forum können sich ehemalige Wettbewerbsteilnehmende aus dem In- und Ausland in internationalen Arbeitsgruppen mit aktuellen Fragestellungen auseinandersetzen. Durch das Alumni Netzwerk können Interessierte auch lange nach ihrer Teilnahme bei Schweizer Jugend forscht untereinander in Kontakt bleiben.

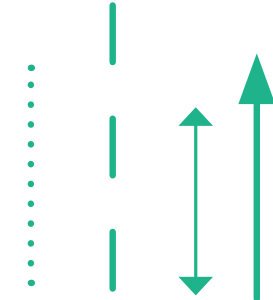


ORGANE & STAKEHOLDER



GESCHÄFTSSTELLE

Melanie Seiler | Geschäftsführerin
Nina Frei | Administration
Michael Bill | Marketing & Kommunikation
Lucie Bovet | Verantwortliche Romandie
Christoph Gerber | Programmleiter Berufsbildung
Svetlana Hegar | Projektassistentz
Dario Moser | Projektleiter Studienwochen
Bernhard Geiser | Projektleiter Wettbewerb
Karin Büchler | Projektleiterin STF
Jérémie Aebischer | Projektleiter



STIFTUNGSRAT

Ralph Eichler | Präsident des Stiftungsrates
(Ehemaliger Präsident ETH Zürich)

Nathalie Pichard | Vize-Präsidentin des
Stiftungsrates (Project Director, EPFL)

Ivo Bischofberger | Ständerat AI

Monica Duca Widmer | CEO EcoRisana SA

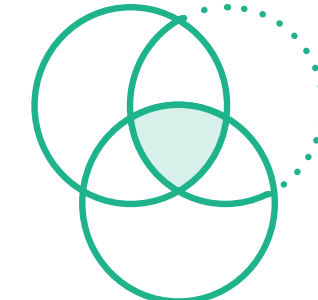
Alexander Krebs | Verwaltungspräsident
Kontivia AG

Francis Kuhlen | Leiter WEKO SJf
(Ehemaliger MD bei IBM)

Mathias Gempeler | Global Head Science &
Promotion Skin Care DSM Nutritional

Albin Reichlin | Direktor
Fachhochschule Ostschweiz

Philippe Robert | Direktor Lycée
Denis-de-Rougemont



FACHRAT

Ralph Eichler | Ehemaliger Präsident ETH Zürich

Kurt Baltensperger | ETH-Rat

Marlies Belotti | BASF (Schweiz) AG

Andres Binder | Syngenta

Christophe Giovannini | Schweizerischer
Nationalfonds SNF/FNS

Patience Grüninger | F. Hoffmann-La Roche

Benedikt Hauser | Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBF

Reto Kohli | The Swatch Group AG

Marcel Kugler | Eidgenössisches
Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB

Martin Leuenberger | Schweizerische Konferenz
der kantonalen Erziehungsdirektoren EDK

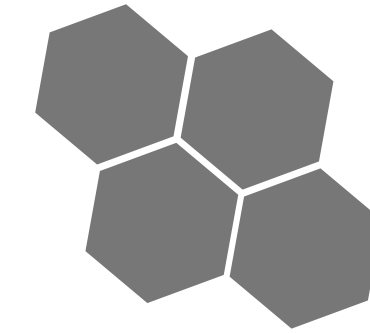
Daniel Margot | Hans Gutjahr-Stiftung

Heinz Müller | Institut für Geistiges Eigentum (IGE)

Christoph Niggli | UBS

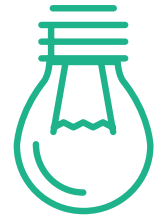
Thierry Strässle | Forschungsanstalten
ETH - Bereich

Martin Vollmer | Clariant AG



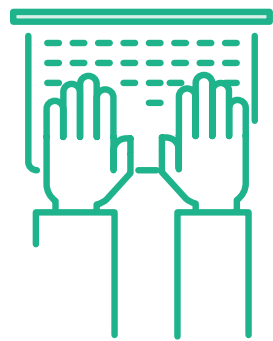
PARTNER

Bachem AG (Bubendorf)
BASF AG (Basel)
Biosfera (Tschiersch)
EPFL (Lausanne)
ETH (Zürich)
Firmenich
Hoffmann – La Roche AG (Basel)
FHNW Brugg-Willisried
PricewaterhouseCoopers (Zürich)
Schweizerischer Nationalpark (Zürcher)
Syngenta AG (Stein)
Università della Svizzera italiana (Lugano)
Universität Basel
Universität Bern
Université de Fribourg & Adolphe Merkle Institut
Université de Genève
Universität Zürich
Zoo Zürich



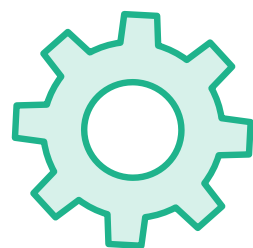


ORGANE & STAKEHOLDER



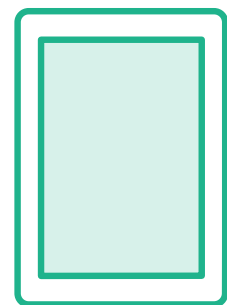
WEITERE ORGANE

Wettbewerbskommission (WEKO)
Steering Committee STF
Experten
Ambassadoren (Lehrpersonen an Berufs-und Mittelschulen)
Alumni
Freiwillige Mitarbeitende



TRÄGER

BASF, Clariant, ETH Rat, Roche, eawag, Empa, Paul Scherrer Institut, WSL, UBS, Fritz Gerber Stiftung, Hans Gutjahr Stiftung, Institut für Geistiges Eigentum, Methrom Stiftung, Novartis, Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, Schweizerischer Nationalfonds, Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation, Syngenta, Swatch Group, Vontobel-Stiftung



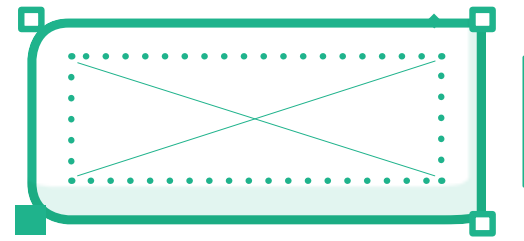
GÖNNER

Swisslos-Fonds des Kantons Aargau, Ernst Göhner Stiftung, Hasler Stiftung, Prof. Otto Beisheim Stiftung, Charities and Foundation (CAF), Fondazione Aldo e Cele Daccò, Lonza, Swiss Life – Stiftung “Perspektiven”, Bildungsraum Nordwestschweiz, Lagrev Stiftung, Mercator Stiftung, Simplyscience Stiftung, SWF Stiftung für wissenschaftliche Forschung, ABB Schweiz AG, Amrein Nikolaus, Amt für Finanzen Appenzell, Bächtold Stephan, BDO AG, Behr Bircher Cellpack, Boner Stiftung für Kunst und Kultur, Bühlmann-Kühni Stiftung, Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung, Comune di Bellinzona, Cellier Francois, Coop, Credit Suisse Foundation, Die Mobiliar, Direktion für Bildung und Kultur Kanton Zug, Dr. Fred Styger Stiftung, Egon und Ingrid Hug Stiftung, Eichler Ralph & Margrit, EPFL, Ermanno Fabio, Farma Industria Ticino,

Finanzdirektion Kanton Nidwalden, Finanzdepartement des Kantons Schwyz, Fondazione per l'istituto di ricerca in biomedicina (IRB), Franke Stiftung, Gamil Stiftung, Giauque Beat, Glockshuber Rudolf, Gysel Martin, Hans Eggenberger Stiftung, Hilti, Honegger Thomas, Hug Rudolf, IBM, Johann Jacob Rieter Stiftung, Kanton Schaffhausen Kulturförderung, Kongress + Kursaal Bern AG, Kulturamt Thurgau, Kulturförderung Kanton Graubünden / SWISSLOS, Leister Stiftung, Lotteriefonds Basel-Landschaft, Lotteriefonds Kanton Solothurn, Lotteriefonds Uri, Müller-Ott Rolf, Nohl Kurt, Odd Fellows, Pfandbriefbank, Regazzi Holding SA, Repubblica e Cantone Ticino, SATW - Swiss chemical society, Schär Samuel, Schnider Peter, Schweizer Ulrich, Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft, Signer Markus, Steinegg Stiftung, Sulzer Mixpac AG, Swiss Toilet Organisation, Swisslos-Fonds Basel-Stadt, Swisslos Interkantonale Landeslotterie Genossenschaft, Walter und Louise M. Davidson-Stiftung, Wietlisbach Foundation, Wulschleger Gruppe



ENTWICKLUNGSSCHWERPUNKTE 2017



IT INFRASTRUKTUR

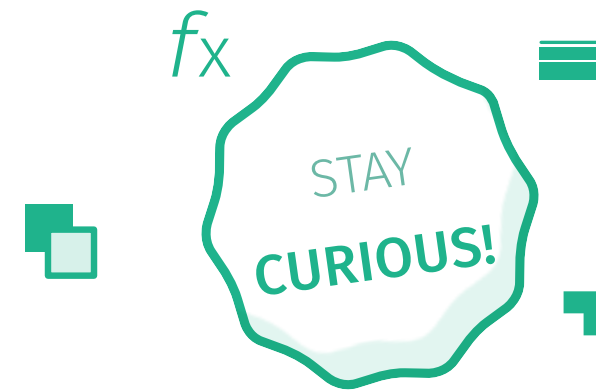
Wir digitalisieren uns... Nebst der Umstellung auf eine neue IT Infrastruktur führen wir eine Machbarkeitsstudie für die zukünftige Datenbanklösung durch.

50 JAHRE JUBILÄUM

Die drei Jubiläumsanlässe in Bern, Neuchâtel und Bellinzona wurden erfolgreich durchgeführt.

ALUMNI NETZWERK

Das Netzwerk wurde im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten gegründet. Das Rahmenkonzept wurde verfeinert. Es fanden zwei weitere Events statt.

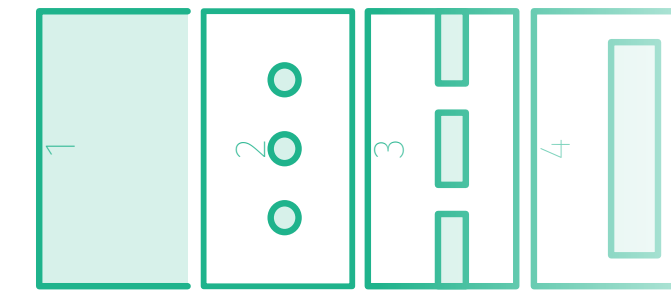


ENTWICKLUNG SUISSE ROMANDE

Eine neue Verantwortliche Suisse Romande wurde rekrutiert. Ein Vorselektions-Workshop wurde in Neuenburg durchgeführt. Die Teilnehmerzahl aus der Suisse Romande für den Wettbewerb stieg deutlich.

BERUFSBILDUNGSPROGRAMM

Das Ambassadorsnetzwerk wurde erweitert. Ein Weiterbildungstag wurde durchgeführt. Es wurde ein Pilotprojekt gestartet mit Bildungspartnerschaften von Unternehmen.



FUNDRAISING

Die Datenbank mit den Geldgebern wurde überarbeitet. Mit der Überarbeitung des Fundraising-Konzeptes wurde begonnen.

KOLLABORATIONEN

Strategische Kollaborationen werden mit folgenden Organisationen gepflegt: SATW (TecDays), Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden, Schweizerische Studienstiftung, SwissSkills

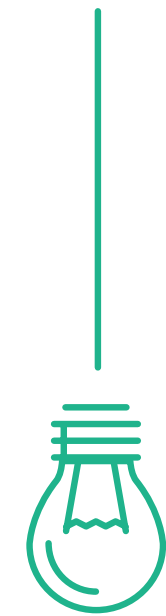
KOMMUNIKATION

Ein Verantwortlicher Kommunikation wurde rekrutiert.



SCHWEIZER JUGEND FORSCHT
LA SCIENCE APPELLE LES JEUNES
SCIENZA E GIOVENTÙ
SCIENZA E GIUVNETETGNA

DAS JUBILÄUMSJAHR IM ÜBERBLICK



JANUAR - MÄRZ



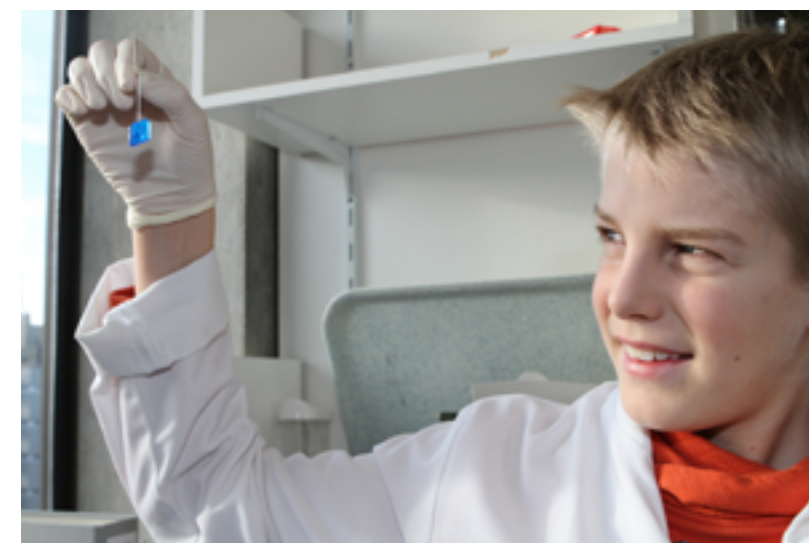
STUDIENWOCHEN

APRIL - JUNI



JUBILÄUM 50 JAHRE SJF
SWISS TALENT FORUM
NATIONALER WETTBEWERB

JULI - SEPTEMBER

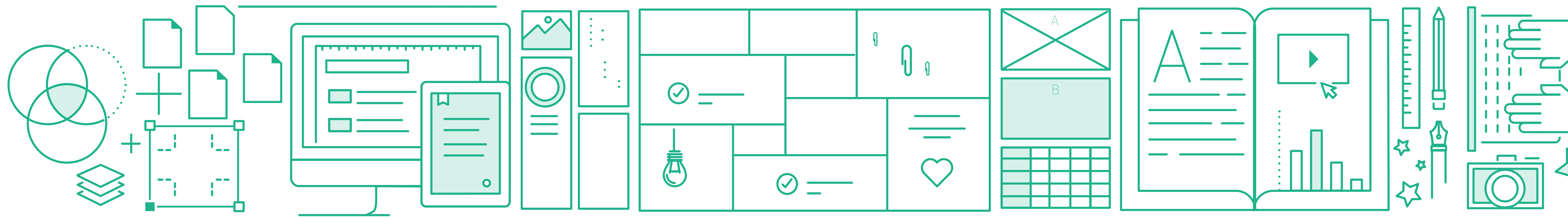


STUDIENWOCHEN
SJF SOMMERFEST

OKTOBER - DEZEMBER



STUDIENWOCHEN
JUBILÄUM ROMANDIE & TESSIN





SCHWEIZER JUGEND FORSCHT
LA SCIENCE APPELLE LES JEUNES
SCIENZA E GIOVENTÙ
SCIENZA E GIUVENETGNA

50 JAHRE SCHWEIZER JUGEND FORSCHT

Wer möchte nicht die Welt entdecken und verstehen. Wissenschaftliches Arbeiten bietet genau diese Möglichkeit, doch leider ist der Zugang gerade für junge Menschen beschränkt.

Adolf Portmann hat sich als einer der ersten in der Schweiz dafür eingesetzt, diese Situation zu ändern. Seit 1967 fördert Schweizer Jugend forscht motivierte und talentierte junge Menschen, die sich für Wissenschaft, Forschung und Technik interessieren. Schweizer Jugend forscht bietet Jugendlichen seit 50 Jahren verschiedene Plattformen, um erste Erfahrungen zu machen und um wichtige Kontakte zu knüpfen. Am Nationalen Wettbewerb, den Studienwochen und dem Swiss Talent Forum werden Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Schweiz zum selbständigen Forschen animiert. Die gemeinnützige und unabhängige Stiftung finanziert sich über Beiträge von Firmen, Stiftungen und Privatpersonen. Durch diese Unterstützung wird jungen Menschen in der ganzen Schweiz nicht nur der Zugang zur Forschung ermöglicht, sondern ein Beitrag zur Sicherung des gut ausgebildeten Nachwuchses geleistet.

Ein Blick auf 50 Jahre Schweizer Jugend forscht

1967 | Der erste Nationale Wettbewerb Schweizer Jugend forscht wird ausgetragen

1970 | Adolf Portmann wird erster Präsident der Stiftung Schweizer Jugend forscht

1989 | Die erste Studienwoche wird durchgeführt

2008 | Start des Berufsbildungsprogramms

2009 | Das Swiss Talent Forum findet zum ersten Mal statt

2010 | Neue Studienwochen

2017 | Schweizer Jugend forscht feiert das 50jährige Bestehen während der Jubiläumswoche in Bern



50 Jahre
SCHWEIZER JUGEND FORSCHT
Junge Talente auf den Spuren der Wissenschaft



DAS JUBILÄUM



50 Jahre – Das musste gefeiert werden! Seit einem halben Jahrhundert ermöglicht die Stiftung Schweizer Jugend forscht jungen Menschen einen ersten Einblick in die Wissenschaft. Die Jubiläumswoche von Schweizer Jugend forscht fand vom 22. – 29. April 2017 in Bern statt. Das Jubiläumsprogramm führte während einer Woche durch die verschiedenen Förderprogramme von Schweizer Jugend forscht. Es gab vieles zu entdecken!

Im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums von Schweizer Jugend forscht fand im Kursaal Bern, zeitgleich zum Wettbewerb, die Jubiläumsfeier und eine nostalgische Ausstellung mit Highlights aus der Geschichte von Schweizer Jugend forscht statt. Zum Festakt fanden sich gegen 500 ehemalige Wettbewerbsteilnehmer aus den letzten 50 Jahren und zahlreiche namhafte Personen aus der Schweizer Forschung, Wirtschaft und Politik ein.



JUBILÉ ROMANDIE

Jubilé des 50 ans de la Fondation à Neuchâtel

Le jubilé des 50 ans de la Fondation en Suisse romande a été organisé en partenariat avec l'EPFL durant le Festival des Sciences « Scientastic » et les Portes Ouvertes de Microcity le 4 novembre 2017. 4'500 personnes étaient présentes durant cette journée à Microcity. La Science appelle les jeunes (Saj) a présenté 3 travaux d'Alumni (en Sciences techniques, Sciences naturelles et Sciences sociales) et a organisé son Science Bar. Le succès fut retentissant, la salle où se tenait la Saj n'a pas désempli de la journée. Ce jubilé s'est terminé par un apéritif destiné aux VIP's et Alumni de la Saj auquel ont assisté certains membres du Conseil de Fondation, la direction exécutive de la Saj et le chef de la Culture du canton de Neuchâtel. L'événement a en outre bénéficié d'une très bonne couverture médiatique dont un entretien télévisé de la responsable Suisse romande, un créneau aux informations de RTN et plusieurs articles dans la presse écrite.

GIUBILEO TICINO

"Giubileo Scienza e gioventù – 50 anni di curiosità"

Si è svolto a Bellinzona venerdì 20 e sabato 21 ottobre 2017 l'evento regionale per festeggiare i 50 anni di Scienza e gioventù. Nella suggestiva cornice di Palazzo Civico i visitatori hanno potuto incontrare alcuni giovani della Svizzera italiana che negli scorsi anni hanno partecipato con successo al Concorso nazionale, assistere alle dimostrazioni scientifiche proposte da alcuni partner delle settimane di studio e gustare l'offerta di bibite molecolari e fumanti dello Science Bar. L'evento ha avuto il suo culmine nella serata di sabato con la conferenza-intervista con Bruno Giussani, direttore di TED Europa, e le testimonianze di tre alumni.



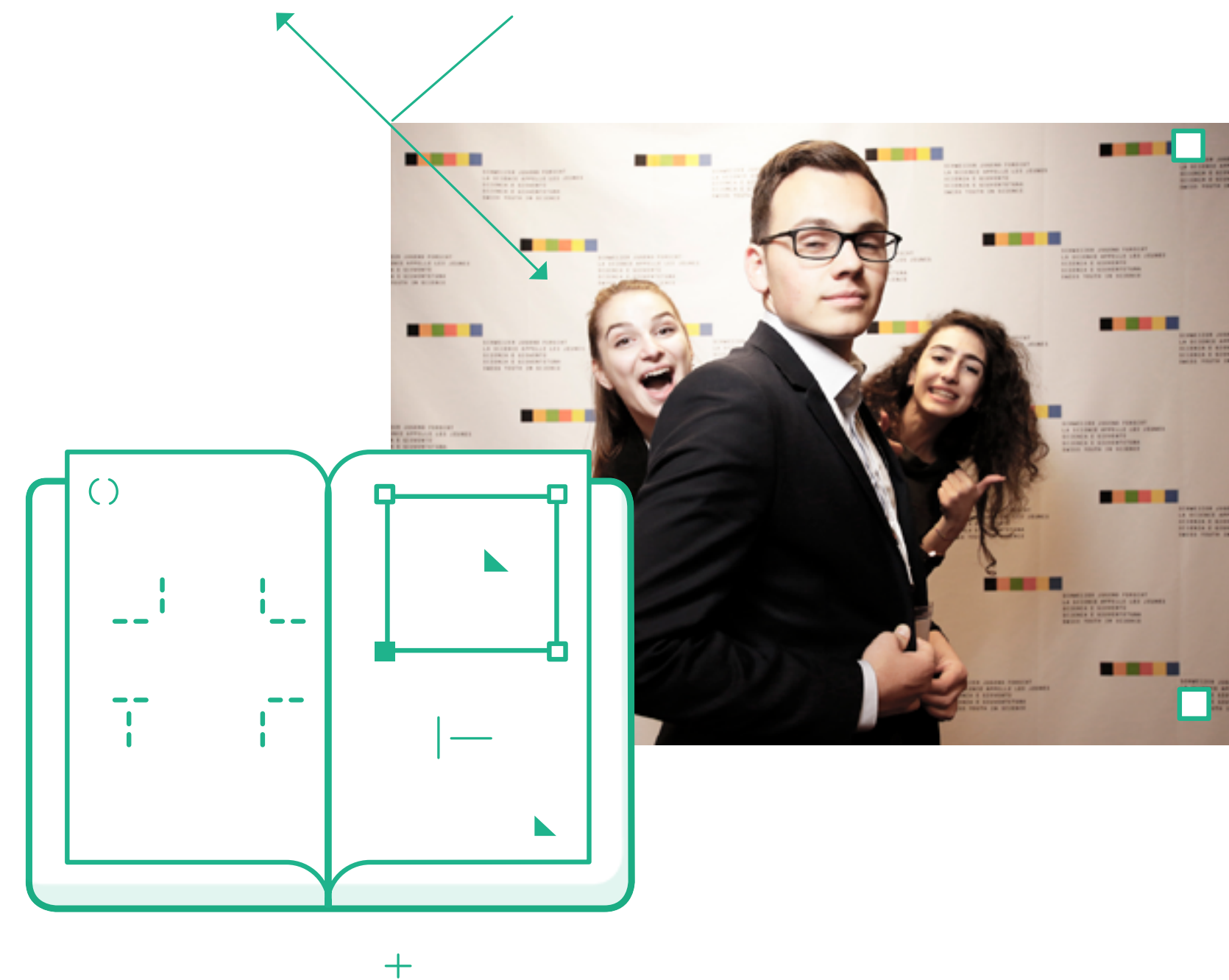
ALUMNI-NETZWERK VON SCHWEIZER JUGEND FORSCHT



Bis 2017 haben während 50 Jahren mehr als 2`700 Jungforscherinnen und Jungforscher am Nationalen Wettbewerb teilgenommen. Wer den Wettbewerb einmal selbst besucht hat, weiss um die Begeisterung, Neugier und um den Forschersinn dieser Jugendlichen. Es erstaunt daher nicht, wenn viele von ihnen später eine wissenschaftliche Laufbahn einschlagen, eigene Projekte verfolgen oder unternehmerisch tätig werden. Damit Schweizer Jugend forscht über längere Zeit hinweg in Kontakt bleiben kann mit dieser tollen Auswahl von jungen Leuten, wurde im Jahr 2017 das Sjf Alumni-Netzwerk gegründet. Auch die Vernetzung über Generationen, Sprach- und Fachgrenzen hinweg ist uns ein grosses Anliegen: die jüngsten Alumni profitieren als Studienanfänger von den bereits Studierenden und Doktorierenden, diese wiederum profitieren von Kontakten zu gestandenen Wissenschaftlern und in der Privatwirtschaft tätigen Personen.

Wie gründet man ein solches Netzwerk? Natürlich durfte beim Gründungsakt der Präsident des Stiftungsrates, Prof. Ralph Eichler, nicht fehlen – nahm er doch 1967 erfolgreich am allerersten Nationalen Wettbewerb teil. Gemeinsam mit einer Jungforscherin vom aktuellen Wettbewerb, Caroline Hasler, und assistiert von weiteren Alumni aus allen fünf Jahrzehnten, wurde schliesslich das Netzwerk offiziell aus der Taufe gehoben.

Seither haben sich die Alumni schon zweimal zu exklusiven Events getroffen – einmal zu einem Vortrag der Olympiagoldgewinnerin Dominique Gisin, einmal zum Blick hinter die Kulissen in Augusta Raurica. Neben interessanten und bereichernden Einblicken in verschiedenste Themengebiete bieten solche Anlässe auch genügend Raum für Networking und persönlichen Austausch.



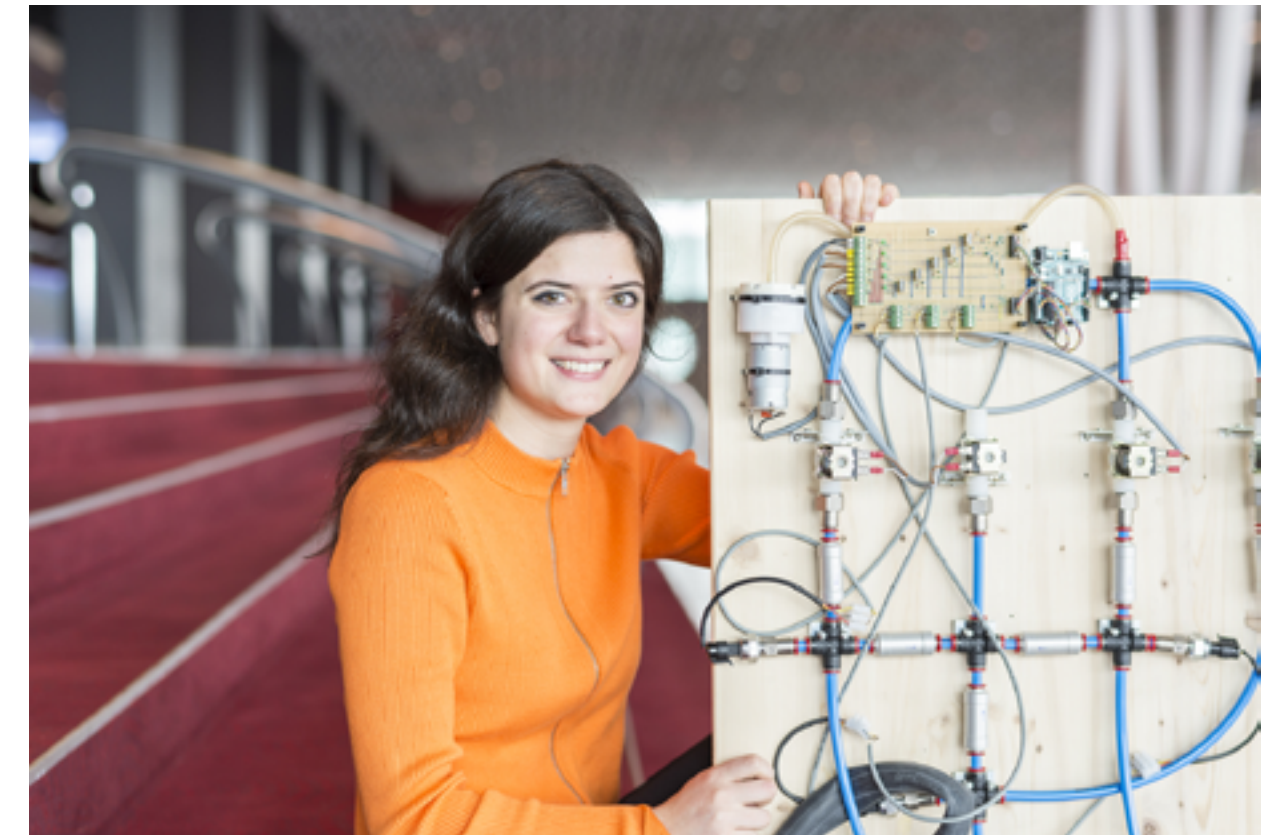


NATIONALER WETTBEWERB 2017

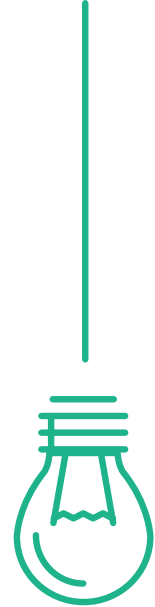
Die 107 Jugendlichen, welche am Wettbewerbsfinale in Bern dabei waren, kamen in den Genuss unserer speziellen Aktivitäten rund um das Jubiläum – so wurden sie von über 200 SjF-Alumni an ihren Ständen besucht und sie konnten an der grossen Jubiläumsfeier teilnehmen. Am Abend darauf schauten sie in unserer Science-Bar vorbei und genossen danach gemeinsam ein Exklusivkonzert.

Mit Teilnehmenden aus 22 Kantonen war die ganze Schweiz präsent. Von den 107 Jugendlichen erhielten 27 das Prädikat «gut», 57 «sehr gut» und 23 «hervorragend». Entsprechend diesen Prädikaten wurden Bargeldpreise im Gesamtwert von rund 60'000 Franken vergeben. Dazu wurden an die besten Arbeiten 35 Sonderpreise verliehen, welche die Jungforscherinnen und Jungforscher an internationale Events führen. Dazu wurden alle mit dem Prädikat „hervorragend“ prämierten Jugendlichen im Dezember von der Bundespräsidentin, Frau Doris Leuthard, im Bundeshaus empfangen. Nachdem die Bundespräsidentin bereits die Ausstellung am Finale besucht und an der Prämierungsfeier die Festrede gehalten hatte, freute sie sich sichtlich, einige bekannte Gesichter wieder zu sehen und mit ihnen während fast zwei Stunden über die Forschungsprojekte und Politisches zu diskutieren.

Der Jubiläumswettbewerb war auch der krönende Schlusspunkt für den langjährigen Leiter der Wettbewerbskommission, Francis Kuhlen. Gemeinsam mit dem Gremium sorgte Herr Kuhlen über 25 Jahre hinweg für eine stets sorgfältige Vorselektion der eingereichten Arbeiten und gleich hohe Qualität der Expertenjury. Massgeblich beteiligt war Herr Kuhlen bei der Konzipierung und Einführung des Workshops, an welchem die Jugendlichen ihre Arbeiten mündlich präsentieren und danach eingehend mit ihren Expertinnen und Experten besprechen können. Diese Gespräche bildeten den idealen Startpunkt für das Expertencoaching und für die weitere Verbesserung der Wettbewerbsarbeiten bis zum Finale hin. Es verwundert daher nicht, dass wir auch am Jubiläumswettbewerb viele innovative und qualitativ hochstehende Arbeiten präsentieren konnten.



SONDERPREISE AM NATIONALEN WETTBEWERB 2017



Teilnahme an internationalen Wettbewerben

Sonderpreis Aldo und Cele Daccò

European Union Contest for young Scientists (EUCYS)

Sonderpreis Schweizer Jugend forscht

Intel International Science and Engineering Fair (Intel ISEF)

Sonderpreis Metrohm

International Sustainable World (Engineering Energy Environment) Project Olympiad (I-SWEEEP)

Sonderpreis Gamil Stiftung und Schweizer Jugend forscht

Genius Olympiad (Kategorien Science und Art)

Sonderpreis Odd Fellows

Taiwan International Science Fair (TISF)

Sonderpreis Swiss Junior Water Prize

Stockholm Junior Water Prize (SJWP)

Teilnahme an internationalen Studienwochen und Wissenschaftsforen

Sonderpreis EDA

Einblick in internationale Beziehungen und in den diplomatischen Dienst

Sonderpreis Metrohm

Stockholm International Youth Science Seminar (SIYSS)

Sonderpreis Metrohm

London International Youth Science Forum (LIYSF)

Sonderpreis Metrohm

EXPO Sciences International (ESI)

Sonderpreis Schweizer Jugend forscht

Europeaan Space Camp (ESC)

Sonderpreis Swatch Group

Aufenthalt in Shanghai

Sonderpreis Schweizer Jugend forscht

Summer School of Science

Teilnahme an nationalen Forschungspraktika

Sonderpreis Paul Scherrer Institut

Forschung auf dem Jungfrauoch (3550 müM)

Sonderpreis SimplyScience

Forschungsaufenthalt bei einer der Mitgliedfirmen des Verbands „Scienceindustries Switzerland“

Sonderpreis Aqua Viva

PEAK-Kurs für Wasser-Weiterbildung



ERFOLGSGESCHICHTEN NATIONALER WETTBEWERB

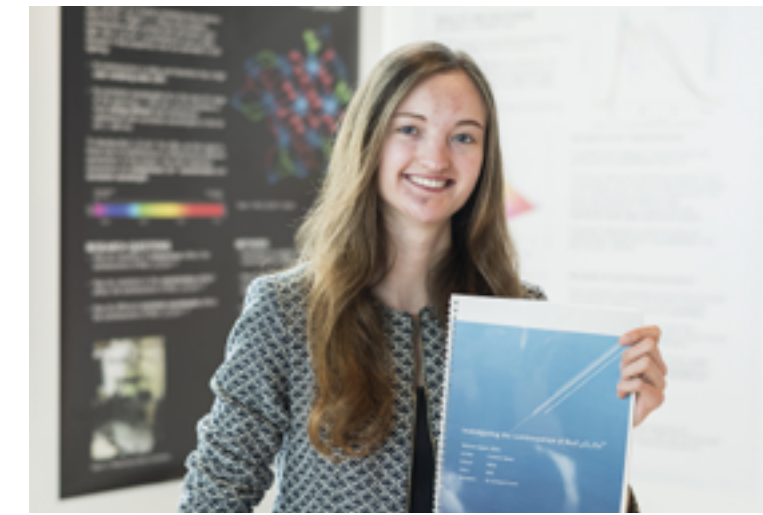


Adam J.A. Ohnesorge – Sonderpreis EUCYS



Ein Preisträger von Schweizer Jugend forscht gewann sensationell den 1. Preis am europäischen Wissenschaftswettbewerb (EUCYS) in Tallinn! Schon beim Schreiben der Arbeit „Die vergessenen Gefangenen – Zivilgefangene auf Korsika im Ersten Weltkrieg“ war Adam J. A. Ohnesorge in verschiedenen europäischen Ländern unterwegs, um in Archiven Quellen über die bisher auch in der Forschung kaum beachteten Kriegsgefangenen auf Korsika zu suchen. Durch seine Recherchen konnten alte Augenzeugenberichte über die Situation der Kriegsgefangenen verifiziert, und die wichtige Rolle der Friedensmissionen durch neutrale Staaten wie der Schweiz und Organisationen wie dem IKRK, bestätigt werden. Am Wissenschaftswettbewerb EUCYS von der Europäischen Kommission nahmen die 146 besten Jungforscherinnen und Jungforscher aus 38 Ländern teil. Sie präsentierten in zehn Wettbewerbsdisziplinen insgesamt 89 Forschungsprojekte. Adam Ohnesorge gewann mit seiner Arbeit den ersten Preis von 7000 Euro und wurde gleich noch ein zweites Mal prämiert, nämlich mit dem Honorary Award, der prestigeträchtigsten Auszeichnung des Wettbewerbs. Dieser Preist führt ihn im Sommer 2018 „von Tallinn nach London“, nämlich an das International Youth Science Forum (LIYSF), eines der grössten Jungforschertreffen der Welt. „Dank diesem Preis kann ich mein Forschungsprojekt weiterführen, dies ist eine tolle und einmalige Gelegenheit!“, so Adam.

Caroline Hasler - Sonderpreis SIYSS



Es werde Licht! Vom kaleidoskopischen Gewirr an Messungen und Hypothesen zu einer aussagekräftigen Einheit: Caroline Hasler erforschte die Lumineszenz des weissen Leuchtstoffs Ba7F12Cl2 :Eu2+. Fasziniert von den physikalischen Hintergründen und technischen Anwendungen der Lumineszenz, nahm sie sich in einem Labor des Genfer Departements für Physikalische Chemie dieses Phänomens an. An eigens hergestellten Kristallen wurden in einer Reihe von Proben systematisch Lumineszenzmessungen durchgeführt, zum Teil auch temperaturabhängig von 5 K bis 300 K. Zudem wurden mit gepulsten Lasern Abklingzeiten gemessen. So wurde eine verlässliche Messreihe erarbeitet und dokumentiert, was dem experimentellen Teil einer Masterarbeit entspricht und mit ein paar Ergänzungen veröffentlicht werden wird! Vom Laborlicht bis zum Nordlicht: Am Nationalen Wettbewerb gewann Caroline Hasler mit ihrer hervorragenden Wettbewerbsarbeit den „Sonderpreis Metrohm - Stockholm International Youth Science Seminar (SIYSS)“. Caroline konnte dadurch an einem einwöchigen internationalen Wissenschaftsseminar in Stockholm (Schweden) teilnehmen, an welchem 25 herausragende Jungforschende aus 25 Ländern wissenschaftliche Institutionen besuchen, Workshops durchführen und ihre Arbeiten präsentieren. Zum krönenden Abschluss besuchen die Jugendlichen die Nobelpreisverleihung – und natürlich deren After Party.



SWISS TALENT FORUM 2017

Das Swiss Talent Forum (STF) ist eine in Europa einzigartige Veranstaltung. Es bildet die höchste Stufe in der Förderstrategie von Schweizer Jugend forscht und richtet sich an besonders motivierte junge Erwachsene von 18 bis 22 Jahren aus allen Studienrichtungen. Am Swiss Talent Forum treffen sich 70 Jugendliche, die in ihren Heimatländern als Gewinner aus einem wissenschaftlichen Wettbewerb hervorgegangen sind. Inspiriert von verschiedenen Speakern setzen sie sich gemeinsam mit globalen und langfristigen Herausforderungen unserer Zeit auseinander. Mit der Vertiefung in aktuelle Themen lernen die Jugendlichen, komplexe Fragestellungen anzugehen, und erarbeiten ihre eigenen Lösungen und Ideen zu den Problemstellungen.

Am STF 2017 mit dem Titel „Fostering the Next Entrepreneur“ wollten wir dem Unternehmertum ein Gesicht geben. Welche Persönlichkeitsmerkmale machen einen Unternehmer/eine Unternehmerin aus? Welche Verantwortung liegt im Unternehmertum? Was bedeutet das Unternehmertum als Lebenskonzept? Welche Motivation treibt die Unternehmerin/den Unternehmer an? Wie steht es um die Rahmenbedingungen und wieso ist unternehmerische Kraft und Erfahrung für den gesellschaftlichen Fortschritt wichtig? Mit diesen und weiteren Fragen setzten sich die 70 Teilnehmenden aus der Schweiz und ganz Europa während vier Tagen auseinander. Sie erarbeiten zusammen mit den erfolgreichen Firmen SwissShrimp, Tibits, Gryps, Apps with Love und Sensirion kreative Lösungen zu verschiedenen „Business Challenges“ rund um das Thema Entrepreneurship.

Inhaltlich wurde das Forum durch verschiedene Keynote-Referate angereichert, die wichtige Impulse und Denkanstösse zu unterschiedlichen Themen vermittelten. Zudem stellte sich vor Ort ein Expertengremium für Fragen aus den Bereichen Finanzen, Marketing, Digitale Medien, IT, Businessplanning und Intellectual Property zur Verfügung. Am letzten Forumstag präsentierten die zehn Gruppen im Rahmen einer öffentlichen Schlussveranstaltung ihre Lösungsansätze und Visionen den anwesenden Gästen.





STUDIENWOCHEN - LERNEN, ANWENDEN & VERNETZEN

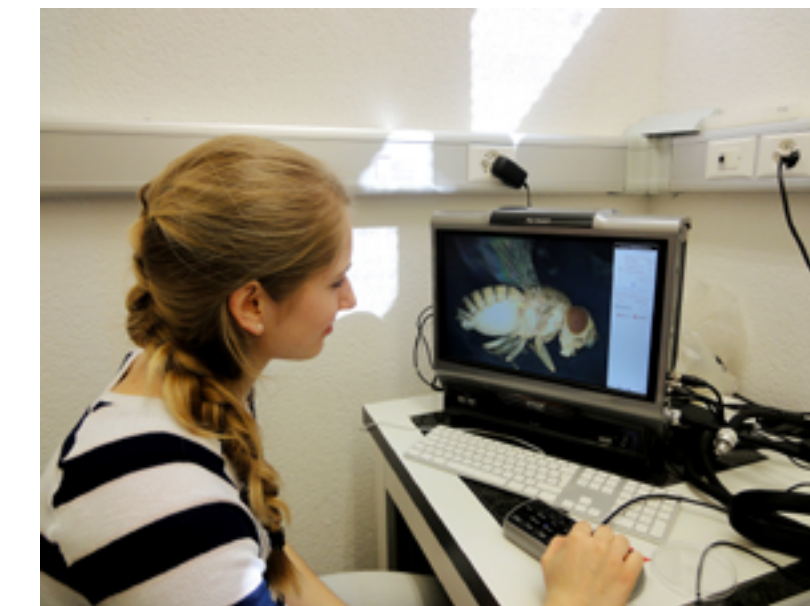


Die Studienwochen von Schweizer Jugend forscht bieten Kindern und Jugendlichen die einmalige Möglichkeit, vom normalen Schulalltag für eine Woche in die Praxis zu wechseln. Alleine oder im Team arbeiten die Teilnehmenden, unter Anleitung von Experten aus dem Forschungsfeld, an einem eigenen Forschungsprojekt und erlernen dabei die wichtigsten Anforderungen des wissenschaftlichen Arbeitens. Weiter bieten die Wochen eine ideale Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten zu vernetzen und wertvolle Tipps und Ratschläge von Fachkräften zu erhalten. Schlussendlich kann durch eine Teilnahme der Berufs- respektive Studienwunsch entscheidend geprägt werden.

Im Jahr 2017 wurden sechs Studienwochen für Jugendliche und vier für Kinder durchgeführt. Total haben daran 327 Personen aus 22 verschiedenen Kantonen teilgenommen, wobei wir mit 9 Universitäten, 4 Pharma- und Chemieunternehmen, 2 Naturparks und dem Zoo Zürich kollaboriert haben. Als Highlight ist sicherlich der Anmelderekord bei der erstmals ganz in Englischer Sprache durchgeführten Studienwoche „fascinating informatics“ hervorzuheben, welcher in der Zeit der Digitalisierung besonders erfreulich ist. Weiter konnte eine Forschungsgruppe während der International Wildlife Research Week eine bis anhin unbekannte Gesangsvariation bei Kohlmeisen nachweisen, welche nun in der Doktorarbeit des Betreuers veröffentlicht wird. Teilnehmende der Studienwoche Geistes- und Sozialwissenschaften erhielten die tolle Möglichkeit, direkt im Bundeshaus Politiker- und Politikerinnen über ihre Internetpräsenz zu interviewen und so Politikwissenschaft hautnah zu erleben.

DURCHGEFÜHRTE STUDIENWOCHEN 2017

International Wildlife Research Week, Studienwoche Informatik, Studienwoche Biologie und Medizin, Studienwoche Chemie- und Materialwissenschaft, Studienwoche Sozial- und Geisteswissenschaft, Studienwochen Girls@science, Studienwochen boys@science





LA SCIENCE APPELLE LES JEUNES EN SUISSE ROMANDE

Le développement des activités de la Saj en Suisse romande est un axe prioritaire fixé par le Conseil de Fondation. Il s'agit dans cette optique d'augmenter le nombre de participant-e-s francophones aux différentes activités qu'organise la Fondation ainsi que de renforcer la visibilité de la Saj sur les réseaux sociaux et dans les médias francophones. En 2017, une nouvelle responsable pour la Suisse romande a été engagée par la Fondation et son taux d'activité a été augmenté à 70%.

CONCOURS 2017

La Saj a organisé son premier atelier de pré-sélection pour le Concours national en Suisse romande au Lycée Denis-de-Rougemont, le 21 janvier 2017 à Neuchâtel. Quinze travaux ont été présentés lors ce workshop et neuf ont été sélectionnés pour la finale du Concours.

Lors de la finale du Concours national qui s'est déroulée à Berne du 27 au 29 avril 2017, douze participant-e-s romand-e-s ont présenté leurs travaux, soit le double par rapport à 2016. Une mention « excellent » a été attribuée à une participante pour son travail sur le fonctionnement de la mémoire et a, en prime, reçu un prix spécial pour participer au London International Youth Science Forum. Un groupe de deux étudiantes a reçu la mention « très bien » pour leur travail portant sur la création d'un engrais naturel et sur son expérimentation sur des plants de tomates. Un prix leur a été décerné pour une Summer School of Science en Croatie. Les autres travaux ont reçu encore trois mentions « très bien » et sept mentions « bien ».



AUTRES DÉVELOPPEMENTS

- L'antenne romande a systématisé une communication de chaque événement en français via ses réseaux sociaux afin que toutes et tous puissent avoir accès à ses informations.
- La promotion dans les établissements suisses romands a profité d'une présentation lors de la conférence auprès des directeurs de gymnases de la Suisse romande et du Tessin.
- La promotion dans les écoles professionnelles romandes a été lancée. Diverses présentations ont été effectuées lors de conférences des maîtres ainsi que des entretiens individuels avec les enseignants et directeurs des établissements concernés.
- Diverses institutions romandes ont été contactées dans le but que chaque activité de la Saj bénéficie de partenaires venant des différentes régions linguistiques de la Suisse.
- En vue du Concours national 2018, deux responsables de file ont été engagé. Ils eurent pour tâches de gérer la recherche d'expert-e-s, la conduite du Workshop en Suisse romande et les groupes disciplinaires lors du Concours national qui a eu lieu à Neuchâtel du 26 au 28 avril 2018.



BERUFSBILDUNG



Das Programm Berufsbildung fördert seit 10 Jahren innovative Jugendliche aus der Berufsbildung. Für die Verwirklichung ihrer Passion und das Weiterentwickeln ihrer Talente werden diese jungen Leute von Ambassadors an den Berufsschulen und in Unternehmen unterstützt. Berufslernende profitieren so von einer zielgerichteten Förderung, welche durch die Mehrfachbelastung von Lehrbetrieb, Schule und überbetrieblichen Kursen besonders wichtig ist. Dies lohnt sich: Innovative Berufslernende sind ein Mittel gegen den permanenten Fachkräftemangel und stärken somit den Werkplatz Schweiz. 2017 wurde die Aus- und Weiterbildung der Ambassadors verfeinert und die Schulen (Bildungspartner) auch individuell im Aufbau von Förderaktivitäten an deren Standorten unterstützt. Weiter konnten innovative Unternehmen als Bildungspartner gewonnen werden. In einem Pilotprojekt sollen zusammen mit den Unternehmen neue Förderprozesse für talentierte Lernende entwickelt werden.



ERFOLGE

- Hohe Qualität der Wettbewerbsarbeiten: 2 Projekte aus der Berufsbildung erhielten das Prädikat «Hervorragend», ein Projekt erhielt einen Sonderpreis, zwei Projekte liessen ihre Idee beim Institut für Geistiges Eigentum patentieren.
- Die Projekte sind nachhaltig: Das Projekt «Stoff auf Holz» wird von der Fachhochschule Biel weiterentwickelt, die Behandlungsliege wird in Kooperation mit dem Inselspital Bern weiterentwickelt. Andere Projekte werden unternehmerisch umgesetzt (Whirl-Pool, Mehrwegbecher-Automat).
- Ambassadors-Weiterbildung: Die Aus- und Weiterbildung wurde weiter verfeinert und der Austausch zwischen erfahrenen und neuen Ambassadors intensiviert.
- Unternehmen als Bildungspartner: Damit erschliessen wir neue Netzwerke und ermöglichen talentierten Lernenden einen weiteren Zugang zum Nationalen Wettbewerb.
- Erschliessung Romandie: EPAI Fribourg ist die erste Berufsschule in der Romandie als Bildungspartner. Weitere Berufsschulen in der Romandie wurden kontaktiert und ein Berufslernender aus der Romandie wurde mit seiner Arbeit an den Workshop des Nationalen Wettbewerbs 2018 eingeladen.
- Aussenwirkung: Mehrere Lernende wurden im Dezember 2017 von Doris Leuthard im Bundeshaus empfangen, das Projekt «Stoff aus Holz» wurde dabei präsentiert. Das Projekt «Luftdruckmotor» wurde in der Sendung SRF Einstein vom 27.4.2017 porträtiert. Über die Erfolge der Berufslernenden wurde an ihren Berufsschulen/Unternehmen sowie in den lokalen Medien berichtet, dazu auch in Fachorganen wie dem Folio, der Fachzeitschrift der Lehrpersonen in der Berufsbildung.

UNSERE FINANZEN

BILANZ

Aktiven	Anhang	31.12.17	%	31.12.16	%
		CHF		CHF	
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	1	841'881		1'130'790	
Wertschriften mit Börsenkurs	2	318'381		415'224	
Forderungen aus Leistungen	3	0		10'000	
Sonstige kurzfristige Forderungen		17'465		12'606	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	224'788		62'618	
		1'402'515	99.2%	1'631'238	99.0%
Anlagevermögen					
Sachanlagen					
Anlagen und Einrichtungen	5	1		1	
EDV und Bürogeräte	5	11'000		16'700	
		11'001	0.8%	16'701	1.0%
Total Aktiven		1'413'516	100.0%	1'647'939	100.0%
Passiven	Anhang	31.12.17	%	31.12.16	%
		CHF		CHF	
Fremdkapital					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Leistungen	6	82'315		53'843	
Passive Rechnungsabgrenzungen	7	330'663		519'781	
		412'978	29.2%	573'624	34.8%
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)					
Swiss Talent Forum		0		0	
Berufsbildung		0		0	
		0	0.0%	0	0.0%
		412'978	29.2%	573'624	34.8%
Eigenkapital					
Stiftungskapital	8	20'000		20'000	
Freiwillige Gewinnreserven		980'538		1'054'314	
Erarbeitetes freies Kapital		622'038		695'814	
Freie Fonds		358'500		358'500	
		1'000'538	70.8%	1'074'314	65.2%
Total Passiven		1'413'516	100.0%	1'647'939	100.0%

BETRIEBSRECHNUNG

	2017	%	2016	%
	CHF		CHF	
Ertrag				
Zuwendungen Trägerschaft	525'000		564'500	
Zuwendungen Gönner	104'730		114'050	
Einmalige Zuwendung	13'600		0	
Zweckgebundene Zuwendungen Swiss Talent Forum	390'000		100'000	
Zweckgebundene Zuwendungen Berufsbildung	50'000		50'000	
Zweckgebundene Erträge Leistungen Studienwochen	239'035		296'281	
Zweckgebundene Erträge Leistungen Wettbewerbe	410'820		352'070	
Zweckgebundene Erträge Sonderpreis	28'000		0	
Zweckgebundene Erträge Jubiläum 2017	382'257		0	
Andere betriebliche Erträge	1'608		8'946	
	2'145'051	100.0%	1'485'847	100.0%
Direkter Projektaufwand				
Wettbewerb, Workshops	323'894		307'414	
Studienwochen	188'339		183'166	
Berufsbildung	11'270		15'613	
Swiss Talent Forum	259'595		305'391	
Übrige Aktivitäten	20'517		9'831	
Jubiläum 2017	399'352		0	
	1'202'967	56.1%	821'416	55.3%
Personalaufwand	906'737	42.3%	838'801	56.5%
Betriebsaufwand				
Raumaufwand	39'112		36'158	
Unterhalt, Reparaturen	49'457		27'298	
Sachversicherungen, Abgaben	7'024		3'042	
Verwaltungsaufwand	74'544		72'499	
Abschreibungen a/Sachanlagen	7'899		4'905	
	178'035	8.3%	143'901	9.7%
Betriebsergebnis ohne Finanz- und Fondsergebnis	-142'689	-6.7%	-318'271	-21.4%
Finanzergebnis				
Finanzertrag	13'892		12'122	
Finanzaufwand	-3'101		-5'527	
Wertschriftenerfolg	58'122		-15'982	
	68'913	3.2%	-9'387	-0.6%
Jahresergebnis vor Fondsergebnis	-73'776	-3.4%	-327'658	-22.1%
Fondsergebnis				
Zweckgebundene Fonds				
- Zuweisung	0		0	
- Verwendung	0		286'702	
	0		286'702	
Freie Fonds				
- Verwendung	0		0	
	0		0	
Überschuss vor Zuweisung	-73'776		-40'956	
Zuweisung/Verwendung an erarbeitetes freies Kapital	73'776		40'956	
Überschuss nach Zuweisung	0		0	



UNSERE FINANZEN

GELDFLUSSRECHNUNG

	2017	%	2016	%
	CHF		CHF	
Betriebstätigkeit				
Erfolg (- = Verlust)	-73'776		-40'956	
Abschreibungen	7'899		4'905	
Veränderung Forderungen aus Leistungen	10'000		252'700	
Veränderung sonstige kurzfristige Forderungen	-4'859		7'523	
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-162'170		-16'600	
Veränderung Verbindlichkeiten aus Leistungen	28'472		11'219	
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	-189'119		390'381	
Veränderung zweckgebunden Fonds	0		-286'702	
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	-383'553	99.4%	322'470	104.5%
Investitionstätigkeit				
Investitionen in EDV und Bürogeräte	-2'199		-13'905	
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-2'199	0.6%	-13'905	-4.5%
Finanzierungstätigkeit				
-----	0		0	
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0.0%	0	
Veränderung flüssige Mittel (- = Abnahme)	-385'752	100.0%	308'565	100.0%
Fondsnachweis flüssige Mittel				
Anfangsbestand per 1.1.	1'546'014		1'237'449	
Endbestand per 31.12.	1'160'262		1'546'014	
Veränderung flüssige Mittel (- = Abnahme)	-385'752		308'565	

Die flüssigen Mittel in der Geldflussrechnung beinhalten auch die Wertschriften mit Börsenkurs

VERÄNDERUNG DES KAPITALS

in CHF	Anfangs- bestand	Restatement	Zuweisung (extern)	Interne Fonds- transfers	Verwendung (extern)	Endbestand
Mittel aus Eigenfinanzierung						
Stiftungskapital	20'000					20'000
Freiwillige Gewinnreserven	987'342			-73'776		913'566
<i>Neubewertungsreserven</i>	<i>0</i>					<i>0</i>
<i>Erarbeitetes freies Kapital</i>	<i>695'814</i>			-73'776		<i>622'038</i>
<i>Freie Fonds</i>						
- NEFF-Fonds	248'000					248'000
- Mary Kirchhofer-Fonds	51'500					51'500
- Schenkung J. Brigel	59'000					59'000
	358'500					358'500
Jahresergebnis nach Fondsergebnis			-73'776	73'776		0
Eigenkapital	1'074'314		-73'776			1'000'538
Mittel aus Fondskapital						
Swiss Talent Forum	0				0	0
Fondskapital mit einschränkender Zweckbindung	0		0	0	0	0



SO KÖNNEN SIE UNS UNTERSTÜTZEN!



MIT EINER SPENDE

Möchten Sie einen ein- oder mehrmaligen Beitrag zur Talentförderung leisten, können Sie das mit folgenden Angaben machen:

IBAN: CH73 0900 0000 8400 5714 7 (Vermerk Unterstützungsbeitrag)

Konto lautend auf: Schweizer Jugend forscht, Stauffacherstrasse 65, 3014 Bern

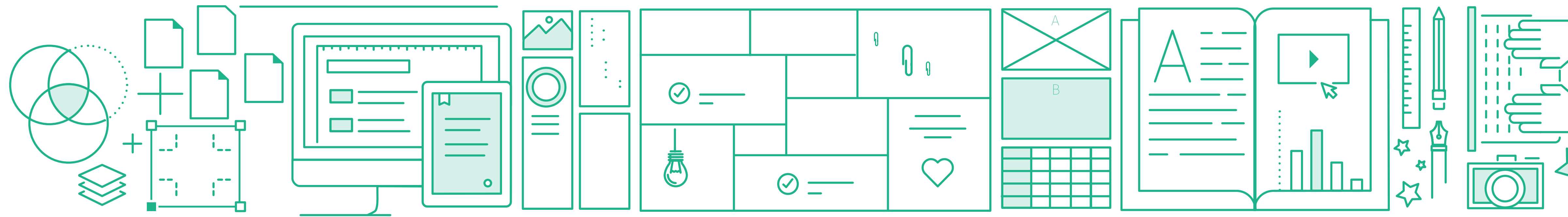
ALS TRÄGER DER STIFTUNG

Möchten Sie sich längerfristig in der Jugendförderung engagieren, können Sie Mitglied unserer Trägerschaft werden. Ab einem jährlichen Betrag von CHF 25'000 leisten Sie so einen Beitrag zu den Fördertätigkeiten der Stiftung.

Die Stiftung Schweizer Jugend forscht ist wegen Gemeinnützigkeit von der Steuerpflicht befreit. Ihre Spende können Sie in der Steuererklärung in Abzug bringen.

Die Geschäftsführerin Melanie Seiler bespricht gerne mit Ihnen persönlich die passende Möglichkeit eines Engagements und beantwortet offene Fragen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme über melanie.seiler@sjf.ch oder 031 377 71 02.



SCHLUSSWORT



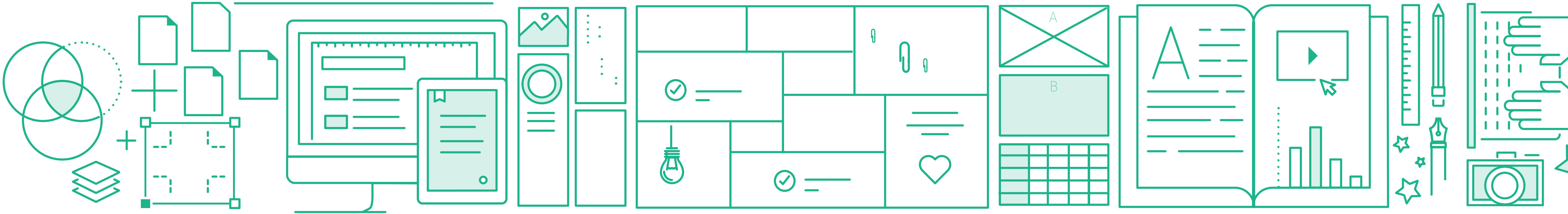
Dieser Bericht bildet den Abschluss des 50 Jahr Jubiläums des Nationalen Wettbewerbs. Gleichzeitig ist er auch der Abschluss meiner Tätigkeit als Leiter der Wettbewerbskommission. Während 25 Jahren hatte ich das Privileg, diesem für die Kernaktivität der Stiftung wichtigen Gremium vorzustehen. Ein Rückblick zeigt die erfolgreiche Entwicklung.

Anfangs der 90er Jahren zählte der Wettbewerb 70 bis 80 angemeldete Projekte. Diese Zahl hat sich in etwa verdreifacht. Die Aufgabe der Experten wurde damit aufwendiger. Die Zahl der Fachgruppen hat sich auch verdreifacht und der Bewertungsprozess ist mit der hinzugefügten Vorselektion nun dreistufig. Gründe für das Wachstum sind die bessere Bekanntheit der Stiftung, die ausgeglichene regionale Verteilung der Teilnahme und unsere Anstrengungen im Umfeld der Berufsbildung.

Dass Quantität nicht auf Kosten der Qualität zustande kam, zeigt der Erfolg der hervorragenden Projekte, welche wir zur Teilnahme an internationalen Wettbewerben entsenden. Unsere Schweizer Teilnehmenden holen sich hier überdurchschnittlich viele erste Preise und Spezialauszeichnungen. Die Qualität der Projekte der Jugendlichen und der Arbeit der Wettbewerbskommission bleibt hoch!



Francis Kühlen
Abtretender Leiter der Wettbewerbskommission



WIR DANKEN UNSERER TRÄGERSCHAFT

